

Mehr Menschen dauerhaft arm

Verhältnisse verfestigen sich

Berlin. (dpa) Armut und Reichtum in Deutschland haben sich in den vergangenen Jahren verfestigt. 5,4 Prozent der Bevölkerung oder gut jeder Zwanzigste lebt demnach dauerhaft, das heißt über fünf Jahre unverändert, unter der Armutsgrenze. Das sei mehr als noch Mitte der 90er Jahre (3,1 Prozent) und zehn Jahre später (5,2 Prozent), teilte die Hans-Böckler-Stiftung mit. Gleichzeitig sei seit 2005 der Anteil der dauerhaft Reichen wieder gestiegen, der Anteil der Haushalte mit mittleren Einkommen sinke.

Die Lebenswelten von Armen, Mittelschicht und Reichen fielen immer weiter auseinander, sagte Studienautorin Dorothee Spannagel. Arme und Reiche schickten ihre Kinder auf unterschiedliche Schulen. Immer schwieriger werde es, wie in einem Fahrstuhl von einer Schicht in die nächste aufzusteigen.